

Drachenschule

Von jikaku

Kapitel 2: Schule beginnt mit der 1. Klasse...

Gomen! Bei dem ganzen Stress hab ich ne Ewigkeit gebraucht, um hier weiterzuschreiben. Aber nun, nach laaaangem Warten stell ich nun endlich den nächsten Teil der Drachenschule hoch! Vielleicht kommt der nächste Teil flotter, wenn ihr mir ganz viele Kommis hinterlasst??? *gg*

~~~~~oOo~~~~~

### Drachenschule

*Mit erhobenem Gesicht beobachtet er nacheinander einzelne Leute. Einige stehen auf und verlassen das Gebäude. Nach ungefähr zehn Minuten sind erstaunlich viele gegangen. Ich weiß nicht, warum, aber ich habe das Gefühl, hierher zu gehören. Keinen einzigen Augenblick drängt es sich in mir, dass ich ebenfalls diese Welt verlassen sollte. Es ist eher so, dass ich mich auf das Kommende freue.*

~oO00o~

Schließlich warten alle gespannt auf das Kommende. Der ältere Mann scheint es mögen, die anderen warten zu lassen. Doch endlich fährt er mit seine Rede fort.

„Verehrte Schüler der Drachenschule. Wenn ich mich vorstellen darf, man nennt mich „Kashikoi no riidaa“ und ich bin der Schulleiter. Ich werde nun eine Liste, in der Sie in Klassen eingeteilt sind, vorlesen. Nachdem Sie alle Ihre Gruppe kennen, werden Sie sich zusammen nach draußen begeben und zum jeweiligen Klassenleiter gehen.“ Er nimmt die Liste von einem nahe stehenden Tisch und liest, wie angekündigt, die Namen der Reihe nach vor. Die Klassen bestehen aus höchstens zehn Leuten. Außerdem würde ich sagen, dass er all diejenigen, die hinaus gegangen sind, nicht erwähnt. Zum einen finde ich das interessant, zum anderen macht es mich noch neugieriger. Ich werde für einige Zeit in die Klasse 1-4 gehen. Nie hätte ich gedacht, dass ich mal wieder die erste Klasse besuchen würde...

Als der Schulleiter nichts mehr sagt, verabschiedet er sich kurz und wünscht uns einen angenehmen Aufenthalt. Das klingt ja so, als wären wir im Urlaub. Danach stehen viele Leute auf und verlassen das kleine Gebäude. Mit einem Seufzer gehe ich

daraufhin auch nach draußen und zu einer Gruppe, in deren Mitte sich ein Mann mit einem Schild, auf dem 1-4 steht, befindet. Zu meinem Leidwesen gibt es in dieser Gruppe nur Kerle. Wieso musste ich unbedingt hier bleiben? Nach wenigen Minuten bedeutet uns dieser Mann, ihm zu folgen. Auf dem Weg hebt sich meine Stimmung wieder, da mich die wunderschöne Umgebung in den Bann zieht. Schließlich kommen wir an einem Haus an, welches von außen hin wie ein Hotel mutmaßt. Es ist lediglich zweistöckig – vielleicht hat es auch noch einen Keller – und seine Außenfassade ist auf dekorative und zugleich schlichte Weise gearbeitet.

Wir gehen hintereinander in das Haus hinein und setzen uns im Foyer auf die Stühle und Sessel. Hier ist es sowohl schlicht als auch gemütlich eingerichtet. Der Mann mit dem Schild bleibt stehen.

„Wenn ich mich vorstellen darf: Mein Name ist Tomodachi. Auch ihr werdet einen neuen Namen zugeordnet bekommen, sobald dieser feststeht. Die Mitteilung erfolgt über einen Brief, der dann auf eurem Schreibtisch liegen wird. Jeder Name hat seine Bedeutung und wird mit großem Wissen und Gewissen ausgesucht. Des Weiteren werdet ihr einen Brief erhalten, in dem euer Stundenplan aufgelistet sein wird. Jegliche Stunden werden in diesem Gebäude stattfinden.“ Ein macht eine kurze Atempause.

„Wenn ihr wieder auf euren Zimmern seid, werdet ihr einen Brief vorfinden, auf dem sich jegliche Regeln und Vorschriften befinden. In eurem eigenen Interesse solltet ihr ihn euch ordentlich durchlesen. Ich belehre euch an dieser Stelle nur soweit, dass ihr euch an dieser Schule gesittet zu verhalten habt. Wenn es Probleme gibt, kommt ihr zu mir.

Bevor ich euch zu euren Räumen begleiten werde, werden wir uns erst einmal gegenseitig vorstellen und danach werde ich euch dieses Gebäude zeigen. Am besten, du fängst einfach an“, er zeigt auf denjenigen, der rechts neben ihm auf einem Sofa sitzt, „und dann geht es der Reihe nach weiter.“ Der Junge nickt.

„Mein Name ist Felix Wigand. Ich bin der Sohn eines Bürgermeisters und einer Anwältin.“ Na, das wird lustig. Als ob er der wichtigste Mensch auf Erden sei.

„Wenn ich mich vorstellen darf, mein unvergleichlich ehrenwerter Name ist Justin Wedel.“, kommt es nun vom Nächsten. Bei ihm merkt man, dass es eine Anspielung auf die hoch gestochene Sprache ist, die hier anscheinend vorherrscht. Ich fühle mich erleichtert, dass es hier auch andere Menschen gibt. Außerdem ist es gut zu sehen, dass ich bin nicht die Einzige bin, die nach dieser absichtlich übertriebenen Vorstellung lächelt.

In dieser Art geht es weiter der Reihe rum. Nachdem sich auch Karsten vorgestellt hat, ergreift wieder Tomodachi das Wort.

„Nun, wenn ihr mir folgen würdet ...“ Nacheinander zeigt er uns sämtliche relevanten Räume in diesem Gebäude. Jedes Zimmer ist in einem anderen Ton gehalten und nur spärlich eingerichtet. Dennoch fühlt man sich durch die sanften Farben und die einzelnen Pflanzen sehr wohl. Ich freue mich schon darauf, in diesen Räumen Unterricht haben zu dürfen.

Schließlich stehen wir wieder im Foyer und warten auf Tomodachi, der kurz mit einem Lehrer von vielleicht 55 Jahren spricht. Als er wieder vor uns steht, fragt er uns, ob noch etwas unklar sei.

„Wo befinden sich die Drachen?“, frage ich gerade heraus. Eine Sekunde später ziert ein Lächeln sein Gesicht.

„Nun, wie ich sehe, sollte ich euch erst einmal die Drachen zeigen, bevor ich euch zurück zu euren Zimmern bringe. Kommt bitte mit.“ Gleich einer Entenfamilie bewegen wir uns aus dem Haus hinaus zu den wahrhaftig lebenden Drachen. Wie gern wollte ich schon längst einem Drachen begegnen und nun scheint dieser Traum in Erfüllung zu gehen. Es fällt mir im Moment sehr schwer, gleichmäßig und ruhig zu atmen.

Nach einigen Minuten des Laufens bleibt Tomodachi stehen und dreht sich zu uns um.

„Hinter der nächsten Biegung werdet ihr sie auf der rechten Seite sehen.“, erzählt er uns mit leuchtenden Augen.

~~~~~oOo~~~~~

Denkt an ein Kommentar!!!